

AusSichten

Gedenkkonzert

# Georg Katzer

**Ensemble JungeMusik BB:  
Matthias Bauer, Kontrabass und Stimme  
Roman Yusipey, Akkordeon  
Helmut Zapf: Klangregie/Technik**

spielt Werke von

- ◇ **Georg Katzer**
- ◇ **Helmut Zapf**
- ◇ **Ernst Helmuth Flammer**

**Sonntag,  
7. November 2021  
18:00 Uhr**

**Hofstelle Flammer**  
Tolstefanz 11  
29482 Küsten



# Programm



## Georg Katzer

"L'homme machine"

für Kontrabass, Stimme und Zuspil



## Helmut Zapf

„Rondo concertante“

für Akkordeon



## Ernst Helmuth Flammer

„Introduktion“

für Kontrabass, Stimme und Zuspil



## Georg Katzer

„Toccata“

für Akkordeon



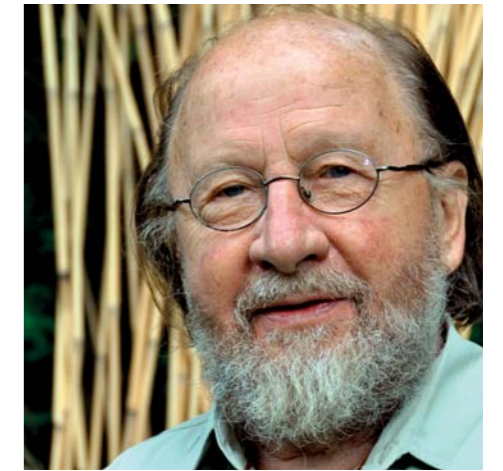
## Georg Katzer

„Die Büchse der Pandora“

für Kontrabass, Stimme und Zuspil



## Georg Katzer



wurde 1935 in Niederschlesien geboren. Zwischen 1953 und 1959 studierte er Klavier, Musiktheorie und Komposition an der Ost-Berliner Hochschule für Musik. Von 1957 bis 1958 studierte er bei Karel Janáček an der Akademie der musischen Künste in Prag. Von 1961 bis 1963 war er Meisterschüler von Hanns Eisler, Ruth Zechlin und Leo Spies an der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin.

Seit 1963 war er freischaffender Komponist und Musiker in Berlin. Von 1966 bis 1967 war er Musikdramaturg am Erich-Weinert-Ensemble der NVA der DDR. Er arbeitete mit Künstlern wie Johannes „Hannes“ Bauer, Wolfgang Fuchs, Paul Lytton, Phil Minton, Ernst-Ludwig Petrowsky, Radu Malfatti, Phil Wachsmann und der Bläservereinigung Berlin zusammen.

1976 hielt er sich im Studio für elektronische Musik in Bratislava und 1977 in Bourges/Frankreich auf. 1978 wurde er zum Mitglied der Akademie der Künste in Ostberlin gewählt. 1982 gründete er das der Musikabteilung der Akademie der Künste angegliederte Studio für Elektroakustische Musik, dessen künstlerischer Leiter er bis 2005 war.

1986 war er Gastprofessor an der Michigan State University. 1987 wurde er zum Professor ernannt und unterrichtete in der Folge eine Meisterklasse für Komposition an der Akademie der Künste. Er war Mitglied der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg, der Freien Akademie der Künste zu Leipzig und der Akademie für Elektroakustische Musik in Bourges, Frankreich.

Bis 1989 war er Vizepräsident des Verbandes der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR. Von 1988 bis 1991 war er Präsident der deutschen Sektion der C.I.M.E. (Internationale Vereinigung für elektroakustische Musik), 1990 Präsident des Musikrates der DDR und von 1990 bis 2001 Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrats. Außerdem war er Gründungs- und seit 2009 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik.

Zu Katzers Kompositionen gehören Werke für Kammerensembles, Orchesterwerke, Solokonzerte, Opern, Ballette, Puppenspiele und oratorische Werke. Sein Werk umfasst auch elektroakustische Stücke, Hörspielmusik, Multimediaprojekte und Projekte mit improvisierter Musik. Neue Kompositionen sind verlegt bei der Edition Gravis.

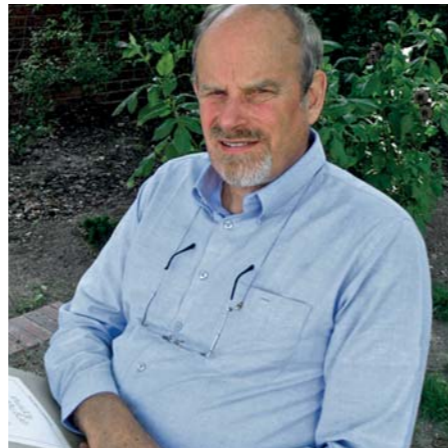
Katzer lebte bis zu seinem Tod in Zeuthen bei Berlin. Er starb im Mai 2019 im Alter von 84 Jahren.

**Matthias Bauer** ist Kontrabassist, Improvisator und Komponist und lebt in Berlin. Er ist spezialisiert auf zeitgenössische Musik, hat ein großes Repertoire an Solokompositionen für Kontrabass aufgeführt und arbeitet mit Berliner Ensembles für Neue Musik zusammen. Er spielte mit vielen international bekannten Musikern der freien Improvisationsszene und nahm an verschiedenen Ensembles und Festivals teil. Ein zentrales Anliegen ist seine eigene Solo-Performance unter Einbeziehung der Stimme. Bauer hat Musik für kleinere und größere Ensembles sowie für Theater und Tanz geschrieben.



#### **Ernst Helmuth Flammer**

wurde am 15. Januar 1949 in Heilbronn geboren. Nach einem Studium der Mathematik und Physik in den Jahren 1969-1972 wandte er sich zunächst der Musikwissenschaft mit den Nebenfächern Kunstgeschichte und Philosophie zu, wenig später schloß sich ein Musikstudium an. Von 1973-79 studierte er Kontrapunkt und Musiktheorie bei Peter Förtig und von 1972-1980 Musikwissenschaft bei Hans Heinrich Eggebrecht in Freiburg, wo er mit einer Dissertation zum Thema Politisch engagierte Musik als kompositorisches Problem, dargestellt am Beispiel von Luigi Nono und Hans Werner Henze promovierte.



1985-87 war er künstlerischer Leiter des Festivals „Ensemblelia“ in Mönchengladbach. 1985-90 betreute er das von ihm mit aufgebaute „ensemble recherche freiburg“, welches sich vorwiegend der Interpretation Neuer Musik widmet. 1993 begründete er das Internationale Pianoforum „...antasten...“ in Heilbronn, ein weltweit einmaliges Festival für zeitgenössische Klaviermusik, das bis 2003 im Zweijahreszyklus stattfand.

Ernst Helmuth Flammer erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen aus Baden-Baden, Dresden, Freiburg, Hannover, Paris, Parma, Rom und Stuttgart. Er erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge im In- und Ausland. Seine Werke wurden auf zahlreichen Festivals uraufgeführt und an allen inländischen und zahlreichen ausländischen Rundfunkanstalten produziert. 1994 erschien eine Portrait-CD bei WERGO, 2005 erschien die Weltersteinspielung des umfangreichen Orgelzyklus superverso mit Christoph Maria Moosmann. Ab 2003 bis zu seinem Ruhestand war Ernst Helmuth Flammer Lehrer für Komposition und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden.

**Roman Yusipey** Der Akkordeonist Roman Yusipey wurde in der ukrainischen Stadt Kherson geboren. Er studierte an der Nationalen Musikakademie in Kiew, Hannoversche Hochschule für Musik, Folkwang Universität der Künste in Essen und Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Neben der Ukraine und Deutschland, gab Roman Yusipey Konzerte in Frankreich, Polen, Niederlanden, Belgien, Litauen, Schweiz, Kasachstan, Malta, Italien und in Japan. In 2013 war er als Gastprofessor bei Kasachische Nationalkonservatorium in Almaty eingeladen. In 2015 hat Roman Yusipey eine CD „For every city – Ukrainische Musik des 21. Jahrhunderts für Akkordeon“ aufgenommen. Als Solist gab Roman Yusipey über 70 Konzerte mit Kammer- und Sinfonieorchestern. In reger Zusammenarbeit mit zahlreichen zeitgenössischen Komponisten, wie Sofia Gubaidulina, Giya Kancheli, Helmut Zapf, Victoria Poleva, Dmitri Kourliandski, Oleksandr Schetynskyj war er Interpret der Uraufführungen ihrer Werke.



#### **Helmut Zapf**

studierte von 1974 bis 1979 Kirchenmusik an den Kirchenmusikschulen Eisenach (Thüringen) und Halle (Saale). Während dieser Zeit nahm Zapf an den Ferienkursen für Neue Musik in Gera (Thüringen) teil.

Nach dem Studium war er von 1979 bis 1982 als Kantor an der Stadtkirche in Eisenberg (Thüringen) tätig. Bis zu dem Beginn seines Meisterschülerstudiums bei Georg Katzer an der Akademie der Künste der DDR in Berlin (1982-1986) entstanden erste autodidaktische Kompositionen, u. a. die Werke Singender Mann für Flöte solo, Brechungen I und II für Flöte und Streichtrio, Klangetüde II für Orchester, Recitativ für Oboe und Streichquartett.

Seit dem Abschluss seiner Meisterschülerzeit lebt und arbeitet Helmut Zapf als freiberuflicher Komponist in Zepernick (Panketal) bei Berlin. Seit 2015 ist er Mitglied der Akademie der Künste Berlin.



# KLANGWERKSTATT

**Das Ensemble JungeMusik BB** entstand 1992 im Rahmen der Berliner Klangwerkstatt, die 2020 ihr 30jähriges Bestehen feierte, an der Musikschule Kreuzberg, heute Friedrichshain-Kreuzberg. Damals hatte der viel zu früh verstorbene Musikschulchef Michael Schwinger die Idee, ein eigenes Ensemble zu bilden, welches sich aus Ausnahmeschüler\*innen, Student\*innen und Berufsmusiker\*innen zusammensetzen soll; die Gründungs- und Leitungsarbeit dazu übertrug er an Helmut Zapf

Seither existiert dieses Ensemble, welches überwiegend eben zu dieser Klangwerkstatt jährlich auftritt, aber ebenso bei anderen Festivals. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die regelmäßige enge Zusammenarbeit mit Komponisten wie Helmut Zapf, Eres Holz, Georg Katzer, Chaya Czernowin, Johannes Boris Borowski, Beat Furrer (unter anderem mit dem Ensemble JungeMusik und dem Ensemble KNM Berlin bei Festivals wie Klangwerkstatt Berlin, Wittener Tage für neue Kammermusik, Randspiele Zepernick), darunter zahlreiche Ur- und Erstaufführungen.

Zum Gedenkkonzert für Georg Katzer anlässlich seines 86. Geburtstages spielen die Mitglieder Roman Yusipey, Akkordeon und Matthias Bauer, Kontrabass.

Helmut Zapf gestaltet in diesem Konzert die Klangregie bei den Solowerken für Kontrabass von Georg Katzer.